



# KONTAKT

ÖKUMENISCHE  
KIRCHENZEITUNG  
FÜR OBERWART



Alles, was ich habe, und alles, was ich bin,  
alles, mein Gott, lege ich dankbar vor dich hin.

# Ein neuer Superintendent stellt sich vor

Ich bins was ich bins ... hätte Popeye der Seemann gesagt.  
Ich bin ich ... hätte das kleine Ich-bin-ich gesagt.  
I bins ... hätten manche Jugendliche gesagt.

Wer bin ich? Das ist eigentlich die schwerste Frage, die man sich selbst stellen kann. Sogar die größten Philosophen sind an der Beantwortung dieser Frage gescheitert. Ich versuche es trotzdem.

Aufgewachsen im Pfarrhaus der evangelischen Auferstehungskirche in Innsbruck hatte ich schon als Kind den Wunsch, die Bücher in der beeindruckenden Bibliothek meines Vaters zu verstehen. Bereits im Alter von 12 Jahren habe ich begeistert in der Kirchlichen Dogmatik von Karl Barth gelesen, natürlich ohne ein einziges Wort zu begreifen. Das führte mich schließlich zum Theologiestudium. Über Wels, Fresach und Saalfelden bin ich schließlich als Gemeindepfarrer in Kufstein gelandet.

Dort habe ich geheiratet und mit meiner Frau Martina drei Kinder bekommen: Filip (7), Joel (4) und Ella (4 Monate). Und da sogar Pfarrer entgegen anderslautenden Gerüchten auch ein Privatleben haben, waren das Motorradfahren und Reiten meine großen Leidenschaften. Momentan fehlt mir dafür allerdings die Zeit.

Ehrenamtlich habe ich mich vor allem im Roten Kreuz in der Krisenintervention engagiert und war schließlich als Kurat tätig.

Superintendent wollte ich werden, weil ich als Gemeindepfarrer die großen Herausforderungen gesehen habe, vor der die Kirche im 21. Jahrhundert steht und stehen wird. Hier mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen, war meine Motivation, mich der Wahl zu stellen. Ich wünsche mir eine lebendige Kirche, die gleichermaßen Kerngemeinde und Kirchenferne, Ältere und Jugendliche anspricht. Ich wünsche mir eine mutige Kirche, die in Politik und Gesellschaft das Evangelium bezeugt. Ich wünsche mir eine diakonische Kirche, die immer den Menschen im Blick hat. Eine solche Kirche können wir nur alle gemeinsam werden und sein.

Daher freue ich mich ganz besonders darauf, Sie auch persönlich kennenzulernen, damit Sie sich ihr eigenes Bild von mir machen können. Bis zu so einem Treffen grüßt Sie herzlich

*Ihr Superintendent Robert Jonischkeit*



## Verabschiedung und Entpflichtung des Superintendenten Manfred Koch



Am Sonntag, 29. August, wurde Manfred Koch, Superintendent der evangelischen Diözese Burgenland, in einem Festgottesdienst in Stadtschlaining, durch Bischof Michael Chalupka, feierlich von seinem Amt entpflichtet. Manfred Koch war 18 Jahre Superintendent des Burgenlandes und trat mit 1. September 2021 in den Ruhestand.

Die Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart dankt Manfred Koch für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihm alles Gute und Gottes Segen für seine Zukunft!

*Foto (ORF): Bischof Michael Chalupka, Bischof Ägidius Zsifkovits, Superintendent Manfred Koch*



## Vorbereitung auf den Empfang des Firmsakramentes 2021

### **Anmeldeschluss: Freitag, 15. Oktober 2021.**

Das **Anmeldeformular** kann im Oktober jeweils am Freitag zwischen 15 und 17 Uhr im Pfarrbüro abgeholt und dort auch bis Freitag, 15. Oktober ausgefüllt abgegeben werden.

### **Wer kann teilnehmen? - Schülerinnen und Schüler ab der 9. Schulstufe, die getauft sind und bei der Erstkommunion waren!**

Die Firmvorbereitung erfolgt coronabedingt in einer relativ kurzen Zeit und in einer Gruppe von 10 Personen. Sollten sich mehr als 10 Personen anmelden, wird eine zweite Gruppe gebildet. Für die Teilnehmer der 2. Gruppe gelten die Termine in blauer Farbe.

### Terminplan

Sonntag, 31. Okt., 10 Uhr: **Mitfeier der Sonntagsmesse**, anschließend 1. Gruppenstunde  
Samstag, 30. Okt., 18.30 Uhr: **Mitfeier der Vorabendmesse**, anschließend 1. Gruppenstunde  
Sonntag, 7. Nov., 10 Uhr: **Mitfeier der Sonntagsmesse**, anschließend 2. Gruppenstunde  
Samstag, 6. Nov., 17.30 Uhr: **Mitfeier der Vorabendmesse**, anschließend 2. Gruppenstunde  
Sonntag, 14. Nov., 10 Uhr: **Mitfeier der Sonntagsmesse**, anschließend 3. Gruppenstunde  
Samstag, 13. Nov., 17.30 Uhr: **Mitfeier der Vorabendmesse**, anschließend 3. Gruppenstunde  
Sonntag, 21. Nov., 10 Uhr: **Mitfeier der Sonntagsmesse**, anschließend 4. Gruppenstunde  
Samstag, 20. Nov., 17.30 Uhr: **Mitfeier der Vorabendmesse**, anschließend 4. Gruppenstunde  
48. Kalenderwoche: **Einzelgespräche** mit Stadtpfarrer Erich Seifner.  
Donnerstag, 25. Nov., 18 Uhr: **Bußfeier und Beichte in der Osterkirche**  
Freitag, 26. Nov., 16 Uhr: **Generalprobe**

Samstag, 27. Nov., 10 Uhr: **Messfeier mit Firmspendung**

Die Anmeldung zur Firmvorbereitung erübrigt sich, wenn jemand erst im Kalenderjahr 2022 gefirmt werden will. Die Firmungsfeier 2022 ist bei uns in Oberwart am Pfingstmontag (6. Juni) vorgesehen.

### Wer kann Firmpate/Firmpatin sein?

Für das Amt des Firmpaten/der Firmpatin gelten die gleichen Voraussetzungen wie beim Amt des Taufpaten/der Taufpatin. Der Firmpate/die Firmpatin muss der katholischen Kirche angehören, 16 Jahre alt und selbst gefirmt sein. Der Firmpate/die Firmpatin soll ein Vorbild im Glauben und ein guter Wegbegleiter während der Firmvorbereitung und darüber hinaus sein. Ein Firmpate/eine Firmpatin ist nicht unbedingt erforderlich. Bei der Firmungsfeier kann man sich auch vom Vater oder von der Mutter oder von einer anderen Person begleiten lassen.

## MESSORDNUNG

gültig ab 31. Oktober 2021

### Samstag, Vorabendmesse:

17.30 Uhr: Osterkirche

### Sonntag und kirchlich gebotene Feiertage:

8.30 Uhr: Osterkirche (ungarisch)

10 Uhr: Osterkirche

### Zweisprachig (deutsch-ungarisch)

feiern wir die heilige Messe an folgenden Sonntagen:

3. Okt., 7. Nov., 5. Dez.

### Wochentagsmessen:

werden eigens angekündigt.

## TERMINE

Sonntag, 26. Sept.: ERNTEDANKFEST

Sonntag, 10. Okt.: **ERSTKOMMUNION**

Mittwoch 13. Okt.: **ANBETUNGSTAG**

10 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten, freie Anbetung

17.15 Uhr: Rosenkranz

18 Uhr: **Messfeier**

Montag, 1. November: **ALLERHEILIGEN**

10 Uhr: **Messfeier**

15 Uhr: Totengedenkfeier im Friedhof

18 Uhr: Totengedenkfeier beim Kriegerdenkmal

Dienstag, 2. November (Allerseelentag):

18 Uhr: **Messfeier für die Verstorbenen der Pfarre**

Donnerstag, 11. November (Martinitag):

18 Uhr: **Messfeier**

Samstag, 27. November: **FIRMUNG**

Auf unserer Homepage erfahren Sie zeitgerecht alle aktuellen Änderungen und die genauen Termine aller möglichen Gottesdienste und Veranstaltungen.

[www.martinus.at/oberwart/](http://www.martinus.at/oberwart/)



# Was ist das Besondere an den Christen?

von Stadtpfarrer Erich SEIFNER

Warum soll man eigentlich ein Christ sein? Genügt es nicht, ein guter Mensch zu sein? **Was ist das Besondere an den Christen? Woran kann man sie erkennen? Wie zeigt sich ihr Glaube?**

So hat auch schon am Ende des 2. Jahrhunderts ein gewisser Diognet gefragt, ein vornehmer und wohlhabender Heide, der Näheres über das Christentum erfahren wollte. Sein christlicher Freund, dessen Namen wir nicht mehr wissen, hat ihm auf diese Frage in einem ausführlichen Brief eine hochinteressante, sympathische und nach wie vor aktuelle Antwort gegeben. Er schreibt: *„Die Christen sind Menschen wie die übrigen; sie unterscheiden sich von den anderen nicht nach Land, Sprache und Gebräuchen. Sie be-*

*wohnen keine eigene Stadt, ... ihre Lebensweise hat nichts Ungewöhnliches ... Sie ragen auch nicht, wie das einige Gelehrte tun, durch menschliche Weisheit hervor. Sie wohnen vielmehr in den Städten der Griechen und der Barbaren, wie es einem jeden das Los beschieden hat, und folgen den jeweils einheimischen Gesetzen in Kleidung, Nahrung und im ganzen übrigen Leben.*

*Wie sie jedoch zu ihrem Leben als solchem stehen und es gestalten, darin zeigen sie erstaunliche und, wie alle zugeben, unglaubliche Besonderheiten. Sie wohnen zwar in ihrer Heimat, aber wie Zugereiste aus einem fremden Land. An allem haben sie teil wie Bürger, ertragen aber alles wie Fremde. Jede Fremde ist ihnen Heimat und jede Heimat Fremde ... Sie weilen auf der Erde, aber ihre Heimat haben sie im Himmel ... Um es kurz zu sagen: Was die Seele im Leib ist, das sind die Christen in der Welt ... Die Seele wohnt im Leib, ist aber nicht vom Leib. Die Christen leben sichtbar in der Welt und sind doch nicht von der Welt.“*

**In der Welt, aber nicht von der Welt sein** – mit dieser Kurzformel fasst der Verfasser des Diognetbriefes seine Beschreibung der Christen zusammen, und er kann sich dabei auch auf Jesus berufen, der im Johannesevangelium für die Seinen betet, die in der Welt leben, aber „nicht von der Welt sind“ (Joh 17,16).

Die Christen sind in der Welt, aber sie sind nicht von der Welt! Was heißt das? – Es heißt, **Christen unterscheiden sich nach außen hin nicht von den**

**anderen Menschen, mit denen sie zusammenleben.** Sie sprechen die gleiche Sprache wie sie. Sie kleiden sich, wohnen und arbeiten wie sie, sie halten sich an die in ihrem Land üblichen Gesetze und Vorschriften ... **Aber die Art und Weise, wie sie leben, ist doch irgendwie anders.**

So schrieb z. B. der Kirchenlehrer **Tertullian** schon im 3. Jahrhundert, dass die Heiden über die Christen seiner Zeit erstaunt ausriefen: **„Seht, wie sie einander lieben!“** Das war den Heiden, den Nichtchristen, aufgefallen: Die Christen gehen anders miteinander um, als es sonst in der Gesellschaft weitgehend üblich ist. Die Christen begegnen einander respektvoll, wertschätzend, sie helfen einander,

wenn jemand in Not ist, sie haben ein Herz für die Armen, Kranken und Schwachen.

Oder, im vorhin erwähnten Diognetbrief heißt es auch über die Christen: **„Sie heiraten wie alle und zeugen Kinder, jedoch setzen sie die Neugeborenen nicht aus“**, obwohl damals in der Antike Abtreibung und Kindertötung an der Tagesordnung waren.

Christen leben nach außen hin weitgehend wie die anderen Menschen, und doch unterscheiden sie sich von den anderen. Sie bemühen sich, nach Gottes Wort und Willen zu leben und die Gebote Gottes zu beachten. Sie setzen sich ein für den Frieden, die Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung. Aber Christen wissen auch, dass das Leben hier auf Erden, mag es noch so schön, interessant und faszinierend sein, noch nicht das Paradies ist und sein kann; dass wir hier auf Erden keine Bleibe für immer haben, sondern dass „unsere (wahre) Heimat im Himmel ist“ (Phil 3,20f).

Wir können dieses „In der Welt sein, aber nicht von der Welt sein“ auch zusammenfassen mit dem Wort **„engagierte Gelassenheit“**. Engagierte Gelassenheit bedeutet, sich einmischen in die Welt, aber sich nicht vermischen mit ihr; sich einsetzen und dafür arbeiten, dass wir und alle Menschen auf dieser Welt gut und menschenwürdig leben können und eine gute Zukunft haben. Aber Christen gehen nicht ganz in der Welt auf und sie vergessen auch nicht, dass wir Menschen für Gott geschaffen und berufen sind, an seinem herrlichen Leben im Himmel teilzuhaben.





Teilnehmer der 37. Mariazeller Fußwallfahrt



**Taufen:**

- Moritz HANGL**, geb. 17. November 2020, Sohn von Mario Hangl und Evelyn Hangl (geb. Hütter)
- Sophia Marie GUTTMANN**, geb. 14. Dezember 2020, Tochter von Dr. Andreas Guttman und Nina-Alexandra Ackerl BEd MSc
- Emma RESCH**, geb. 18. August 2020, Tochter von Christian Resch und Verena Resch (geb. Berger)
- Rafael STENGG**, geb. 18. November 2020, Sohn von Peter Stengg und Kerstin Schneller BEd
- Ella PETTI**, geb. 11. September 2020, Tochter von DI Philipp Petti, BSc und Mag. Sabine Petti (geb. Molnar)
- Luca-Daniel STUMMER**, geb. 5. Juli 2014, Sohn von Daniel Stummer und Peggy Böhme

**Auswärts getauft:**

- Giuliano Gustavo HORVATH**, geb. 3. September 2019, Sohn von Oliver Horvath und Rebeca Horvath
- Marie LEHNER**, geb. 11. März 2020, Tochter von Dr. Raimund Lehner und Andrea Lehner (geb. Holzweber)
- Felix MERKL**, geb. 14. September 2019, Sohn von Andreas STEINER und Julia Merkl BEd
- Emil KULOVICS**, geb. 8. November 2020, Sohn von Patrick Kulovics und Petra Neun
- Arthur Alexander WAGNER**, geb. 27. Juni 2020, Sohn von Alexander Wagner und Tanja Wagner (geb. Knopf)
- Amelie PUNTIGAM**, geb. 20. März 2021, Tochter von Stefan Puntigam und Denise Lukschander
- Elena MATZHOLD**, geb. 6. Jänner 2021, Tochter von Lorenz Matzhold und Melanie Kerschhofer

**Verstorben:**

- Hilde WIDHALM, 96 Jahre  
 Gisela HANNER, 74 Jahre  
 Ludwig CSENCISITS, 88 Jahre  
 Maria CSENCISITS, 81 Jahre  
 Emil ARTH, 81 Jahre  
 BALIKO, 90 Jahre



- Aladar MIERTL, 79 Jahre  
 Maria RITTER, 85 Jahre  
 Martin BERGER, 40 Jahre  
 Elfriede KRAUTSACK, 70 Jahre  
 Gerhard PITTLER, 65 Jahre Maria

**Gebet für eine(n) Verstorbene(n):**

Guter Gott, danke, dass du ein Gott des Lebens bist.  
 Einst hast du Jesus vom Tod zum Leben auferweckt. Ich weiß, dass du auch ...*(Name)* von den Toten auferweckt hast.  
 Er/sie ist zwar gestorben – wie ein Samenkorn, das in der Erde stirbt. Aber du hast ihn/sie zu neuem Leben erweckt – wie eine Blume, die aus dem toten Samenkorn geboren wird.  
 Jetzt ist er/sie in deiner Nähe.  
 Ich bitte dich, guter Gott, führe ...*(Name)* immer näher in dein Licht.  
 Wasche alles ab, was ihn/sie von dir trennt, damit ...*(Name)* die Freude des neuen Lebens bei dir genießen kann.  
 AMEN

(Aus: Kath. Kinderzeitschrift „Regenbogen“, Nr.7, 2014/15, S.5)



# Gibt es ein Leben nach dem Tod?

von Stadtpfarrer Erich SEIFNER

Täglich verschafft er sich Schlagzeilen in den Medien. Hin und wieder müssen wir auch persönlich mit ihm Bekanntschaft machen, insbesondere dann, wenn Menschen, die uns nahestehen und viel bedeuten, sterben. Und eines Tages steht er unausweichlich auch vor uns: **der Tod**. Wir kennen ihn alle und kennen ihn doch nicht. **Was ist eigentlich der Tod? Endpunkt und Vernichtung? Oder Wandlung und Beginn von etwas Neuem?**

**Die Religionen** haben seit jeher Antworten auf diese Fragen gesucht. Die meisten von ihnen sind überzeugt, dass der Tod, obwohl er dem körperlichen Leben ein Ende setzt, nicht die totale Vernichtung des Menschen bedeutet. Jesus Christus bestätigt diese Überzeugung. „Die Seele“ kann nicht getötet werden, sagt er: *„Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann“* (Mt 10,28).

**Jesus knüpft dabei an den Glauben an, wie er im Volk Israel langsam gewachsen ist: Gott liebt die Menschen; er ist ihnen treu – auch im Tod und darüber hinaus!** Die Leiden, die der Tod mit sich bringt, lassen sich mit den Schmerzen einer Geburt vergleichen (vgl. Joh 16,20f). Sie können stark sein, aber sie ermöglichen neues, ewiges Leben in Gott.

Über dieses ewige Leben können wir nur in Bildern und Gleichnissen reden. *„Kein Auge hat es gesehen, kein Ohr hat es gehört, in keines Menschen Herz ist es gedungen, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben“* (1 Kor 2,9).

**Jesus will damit nicht aufs Jenseits vertrösten**, als ob das Leben hier auf Erden bedeutungslos wäre. Im Gegenteil! **Das Leben vor dem Tod ist einmalig und ganz wichtig. Hier entscheidet sich alles.** Hier sollen wir zu liebevollen Menschen heranreifen, hier der Versuchung widerstehen, zu engherzigen Egoisten zu verkommen. **Jeder Mensch muss sich**, so lehrt es uns unser Glaube, **nach seinem Tod für sein Leben vor Gott verantworten** (vgl. Hebr 9,27).

Nur Gott kennt uns wirklich. Er allein weiß, warum wir so sind, wie wir sind. Darum ist es tröstlich, dass ER unser „Richter“ ist. Sein „**Gericht**“ ist gerecht und barmherzig. Er will uns aufrichten, nicht hinrichten. Wer sein Leben in Liebe vollendet hat, wird sofort in den „**Himmel**“ aufgenommen, um in der Gemein-



schaft mit Gott ewig glücklich zu sein (vgl. 2 Kor 5,1).

**Aber auch ein Mensch, dem zum Zeitpunkt seines Todes noch manch Böses anhaftet, kann sein ewiges Glück finden, wenn er in seinem Innersten für Gott offen ist.** Gott wird ihn von den „Resten“ des Bösen befreien. Unser katholischer Glaube nennt diesen schmerzhaften, aber heilsamen Vorgang „Läuterung“. Im Deutschen gibt es dafür auch das missverständliche Wort „**Fegefeuer**“. Gemeint ist: Das Feuer der Liebe Gottes vermag die Verstorbenen zu reinigen und zu vollenden (vgl. 1 Kor 3,15). Auf diesem Weg zur vollen Gemeinschaft mit Gott dürfen wir die Verstorbenen mit unserem Gebet, besonders in der Feier der Eucharistie, hilfreich begleiten (vgl. Sir 7,33).

**Und wenn ein Mensch bis zuletzt hartnäckig am Bösen festhält und Gott und seine Vergebung zurückweist?** - Wenn jemand das täte, – so warnt Jesus, - würde er sich die „**Hölle**“ zuziehen. Hölle bedeutet ewige Trennung von Gott, ohne den es kein Glück geben kann. Als Christinnen und Christen dürfen wir aber hoffen, dass kein Mensch sich so radikal verhärtet. *„Die Kirche betet darum, dass niemand verloren geht“* (Katechismus der katholischen Kirche, 1058). Gott will, *„dass alle Menschen gerettet werden“* (1 Tim 2,4).

Dafür hat Jesus Christus gelebt und dafür ist er am Kreuz gestorben. Als Auferstandener ist er uns in die Herrlichkeit Gottes vorausgegangen, wo er für uns *„einen Platz vorbereitet“* (Joh 14,3).

**Gott als Richtender ist „das Letzte Gericht“, als Reinigender das Fegefeuer, als Gewonnener der Himmel und als Verlorener die Hölle.**

Hans Urs von Balthasar



„Freut euch zu jeder Zeit,  
dass ihr zum Herrn gehört.  
Und noch einmal will ich es  
sagen: Freut euch!“

Philipper 4,4



„Örüljete az Úrban  
mindenkor! Ismét  
mondom: örüljete!“

Filippi 4,4

## FREUDE

Das Kind im Bild freut sich und legt seine Hände auf das Symbol der Liebe. Was auch immer Neues in seinem Leben beginnen mag, es beginnt in Freude, im Gefühl, geliebt zu sein. In unserem Bibelvers erinnert uns Paulus vehement daran, nicht zu vergessen, dass auch wir in allem, das wir beginnen, an jedem neuen Tag, Grund zu dauerhafter Freude haben. Der Blick auf das Ganze, das im Handeln Gottes, der seine Schöpfung liebt, seinen Ursprung und sein Ziel hat, befreit wirklich. Wir erfahren in der Welt Traurigkeit und Leid, das sind aber Dinge unseres äußeren Lebens. Die Freude daran, zum Herrn zu gehören, steht über diesen Dingen: Gott liebt mich, ich kann mich ihm anvertrauen, er weiß, was ich brauche. Das ist die Quelle der Freude, die durch nichts getrübt werden kann. Er gibt uns Aufgaben und leitet uns auf unserem Weg. Bedenken wir jeden Abend, wieviel Freude wir an diesem Tag bekommen haben, so können wir mit der Gewissheit in den neuen Tag gehen: der Herr ist mit uns! Freut euch!

## ÖRÖM

A fényképen látható kisfiú örül. Valami olyan veheti kezdetét életében, amiben szeretet van. Pál apostol parancsot ad nekünk: Örüljete! Úrunk nem szomorúságra, hanem öröme rendelt minket. A keresztyének életében is vannak szomorúságok, van szenvedés, de ezek a külső élet dolgai. Az Úrban való öröm felette áll ezeknek. A legszomorúbb koporsó mellett is vigasztalhat az a meggyőződés, hogy az elhunyt Istennél van. Isten szeret, rábízhatjuk magunkat: ez az örömünk forrása: Ő bíz meg feladatokkal, Ő vezérli céljainkat, irányítja útainkat. A világ önmagában végső értelmét tekintve értelmetlen. A földet a menny felől kell néznünk. Isten szeretete mindkettőben jelen van: mennyben és földön. Halljuk meg biztató szavát, kérjük, hogy tanítson meg az igazi öröme. Vegyük számba minden este, hogy mennyi örömet kaptunk azon a napon. Induljunk minden reggel azzal a tudattal: velünk van, velünk lesz ma is az Úr. Örüljünk az Úrban!

Mag. Judith Schuster-Gyenge

## Einladung zum Gottesdienst - Sonntag 9:30 Uhr

Deutschsprachig Ungarischsprachig Zweisprachig

**September:** 19.09. (danach Arkadenfest) 26.09. (Goldene und Silberne Konfirmation)

**Oktober:** 03.10. (Vorstellung neue Konfirmanden) 10.10. 17.10. 24.10.  
31.10. (Reformationstag mit Abendmahl)

**November:** 07.11. 14.11. 21.11. 28.11.

**Die Predigt ist nachzulesen auf:** [www.die-reformierten.at](http://www.die-reformierten.at)



## Herzliche Segenswünsche zum hohen Geburtstag!

### September:

Hilda Horvath  
Juliana Toth  
Alexander Zambo  
Alexander Eberhardt  
Johann Kajdoci  
Emma Molnar  
Ida Imre

### Oktober

Alexander Baliko  
Alexander Szabo  
Josef Zambo  
Ludwig Horvath  
Kurt Müller  
Rosalia Bauer  
Jutta Schön  
Ida Szabo  
Julianna Szabo

### November:

Helga Barabas  
Irene Kaplja  
Johann Huber



Gottes reichen Segen und die besten Glückwünsche  
unserem ältesten Gemeindeglied, Frau Julianna Szabo, die 100 Jahre alt wird!



*Getauft wurde:*

#### Rosie Zambo

Tochter von Zsuzsanna Kiss und Bernd Zambo

#### Paulina Pratscher

Tochter von Petra Pratscher (geb. Benkö) und Peter Pratscher

#### Gabriel und Michael Feigl

Söhne von Renate Feigl und Patrick Feigl (Reformierte Stadtkirche Wien)

#### Elias Riczinger

Sohn von Nadine Riczinger u. Mathias Riegler

#### Ein Bibelwort an die Eltern:

Psalm 121,2: „Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat“.

*121. zsoltár, 2: „Az én segítségem az Úrtól van, a ki teremtetted az eget és a földet“.*



*In die ewige Heimat  
sind uns vorausgegangen:*

**Margit Taschek**, 62 Jahre (Evang. A.B., Verabschiedung i.d. Ref. Kirche)

**Ludwig Riczinger**, 89 Jahre (Beerdigung am Stadtfriedhof Müzzschlag)

**Alexander Hevizi**, 62 Jahre

**Fr. Pfarrer Edith Gyenge**, 97 Jahre

**Alexander Baliko**, 73 Jahre

**Klaus Szabo**, 52 Jahre

**Isabella Böcskör**, 88 Jahre

**Franz Litzenberger**, 60 Jahre

#### Ein Bibelwort an die Trauernden:

„Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn“  
Römer 14,8b.

*Azért akár élünk, akár mehalunk, az Úrúi vagyunk.“*  
Rómaiakhoz írt levél 14:8b



### KIGO

Ab SCHULBEGINN GIBT'S  
WIEDER JEDEN SONNTAG  
KINDERGOTTESDIENST!

### CHOR

Wir dürfen wieder singen! Donnerstags um 19 Uhr im Alten Pfarrhaus

### BIBELSTUNDE

Mittwochs um 19 Uhr im Gemeindesaal (ausgenommen Schulferien).

### BESUCHSDIENST

„Wenn du nicht in die Kirche kommen kannst, kommt deine Kirche zu dir“: Bitte melden Sie sich, wenn Sie selbst, oder jemand, den Sie kennen, Freude daran hätten, ab und zu ermutigende Besuche durch den Besuchsdienst in Anspruch zu nehmen. Bitte vormittags im Pfarramt anrufen: Telefon 32416. Das Besuchsteam freut sich sehr über Ihren Anruf!



Am 4. Juli hat sich die Pfarrgemeinde liebevoll von Frau Pfarrer Edith Gyenge verabschiedet, die von 1953 bis zu ihrem Tod ihrer Pfarrgemeinde als prägende Persönlichkeit treu verbunden blieb. In Weisheit und Güte hat sie das Leben aller bereichert, die ihr nahestanden. Unsere Reformierte Kirche hat ihr viel zu verdanken. Ihre Glaubensstärke und die bedingungslose Liebe, mit der sie allen Menschen begegnet ist, bewahren viele dankbar als Vorbild in ihrem Herzen.

„A lélek él, találkozunk!“

Besuchen Sie unsere Homepage  
[www.die-reformierten.at](http://www.die-reformierten.at)





### ALTES PFARRHAUS AKTIV

Auf Sicherheit bedacht und so viele Vorkehrungen wir möglich treffend, wollen wir uns wieder im großen „Gemeindesaal“ treffen, jeden **3. DO** im Monat, um miteinander zu reden, zu lachen, zu kochen, Kaffee oder Tee zu trinken, zu backen, kreativ zu sein .....

Männer und Frauen jeden Alters, die Gemeinschaft erleben und leben wollen, sind herzlich eingeladen.

Zwischen **14.30 h – 18.30 h** kann jede(r) kommen und gehen wann sie/er möchte.

Ansprechpartner sind:

Beham Judith, Zambo Juliska, Imre Elisabeth, Guthy Emma, Hegedüs Waltraud, Fülöp Sofie, Fürst Anni

**Kommen Sie einfach einmal vorbei!  
Wir freuen uns auf Sie!!**

Evang. Pfarrgemeinde H.B., 7400 Oberwart, Ref. Kircheng. 16

### NEUE Termine für Interessierte: **2021/22** **(Mit Corona durch's Jahr)**

- DO 16.09.2021 Wiedersehen
  - DO 21.10.2021 Erinnerungen
  - DO 18.11.2021 Gutes für den Winter
- (Weiteres Programm im nächsten KONTAKT! Änderungen vorbehalten)

### KLEINER WITZ FÜR DIE KIDS:



Franzi kommt zu spät in die Schule. Er rast die Stiegen hoch und wird von der Frau Direktor aufgehalten. „Zehn Minuten zu spät!“ schimpft sie. „Ich auch!“ antwortet der Franzi.

### ... zum Thema „typisch Reformiert“

#### Ein reformiertes Symbol:

#### Das HUGENOTTENKREUZ



Als die Hugenotten nach 1685 aus Frankreich fliehen mussten, nahmen sie ihr Symbol mit sich in viele Teile der Welt.

Die Legende der Entstehung: ein Goldschmied in Nimes wurde Zeuge des Verhörs vor der Hinrichtung von vier hugenottischen Pfarrern. Er war von deren Standhaftigkeit und Glaubenstreue so beeindruckt, dass er ein Kreuz entwarf, das aus vier doppelten Flammen besteht, die von einem gemeinsamen Mittelpunkt (Christus) ausgehen. Das Kreuz ist mit einer Krone verbunden. Später kam zur Urform ein Anhänger, zunächst eine „Träne“, die an die verfolgte Situation der Reformierten Kirche in Frankreich erinnerte, dann eine Taube, als Sinnbild für die Herabkunft des Hl. Geistes. „Der Heilige Geist ist mit uns“, sagt uns das Zeichen der Zugehörigkeit zur Reformierten Kirche.

Dr. Werner Gangoly hat lange Jahre hindurch als Presbyter gewirkt, bevor er zum Kurator gewählt wurde, sodass er auf unterschiedlichste Weise zum Wohl unserer Reformierten Kirchengemeinde in Oberwart tätig sein konnte. Als Mitglied der Synode verstand er es auch, zum Wohl der gesamten Reformierten Kirche in Österreich zu wirken. Unsere Pfarrgemeinde und die Reformierte Kirche in Österreich haben ihm viel zu verdanken.



Dr. Gangoly, unser lieber Werner, versah sein Amt stets mit Mut, Demut, großer Hingabe und, was besonders wertvoll ist, auch mit einer guten Prise Humor.

Nun, in der Mitte dieses Jahres, hat er sein Amt zurückgelegt. Daher mussten wir das Amt des Kurators neu besetzen. In der internen Wahl des Presbyteriums haben wir beschlossen, dass dieses Amt bis zum nächsten Wahlgang von Judith Beham, der ehemaligen Stellvertreterin des Kurators, ausgeübt werden soll. Auch ein neuer Kurator-Stellvertreter wurde für diese Periode gewählt, nämlich Ernst Imrek.



Außerdem wurde Johann Oswald zum Schatzmeister-Stellvertreter gewählt und zum Vertreter der Gemeinde in der Synode.

In unserem Erntedank-Gottesdienst am 5. September haben wir Dr. Gangoly aus seinem Amt verabschiedet und die neue Amtsträgerin bzw. die neuen Amtsträger in ihren Dienst eingeführt.

Die Pfarrgemeinde und ich persönlich danken dem ehemaligen Kurator für seine treuen Dienste und Aktivitäten und wünschen ihm Gottes reichen Segen für seinen weiteren Lebensweg.

Der neuen Kuratorin und den beiden anderen Amtsträgern wünschen wir Gottes Beistand bei der Bewältigung der Herausforderungen, viel Kraft und Weisheit für ihren Dienst und auch viel Freude an der Ausübung des Amtes, im Bewusstsein, Vorbilder der Pfarrgemeinde zu sein.

*Ihr Pfarrer MMag Richard Kádas*



**Amtseinführung**



**Gottesdienst jeden Sonntag  
um 9.30 Uhr in Oberwart,  
Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag  
in Kemeten**

Unsere Pfarrgemeinde im Internet:  
[www.evangelisch-ab-ow.at](http://www.evangelisch-ab-ow.at)

**Gottesdienst online nachträglich sehen:**  
auf „youtube.com“: **evangnet oberwart**



*Für ihre Ehe  
haben Gottes Segen erbeten:*

**Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Pahr** und **Josef Kurt Richard Pahr** aus Wies-  
fleck

**Stefanie Hetfleisch** und **Thorsten Kappel** aus Oberwart



*Getauft wurde:*

**Marion Marie Theiler**, Tochter von Marion und Martin Theiler  
aus Kemeten

**Emilia Leirer**, Tochter von Verena Fandl und Mag. Hans Peter  
Leirer aus Oberwart

**Jonas Tangl**, Sohn von Eleni Iman Tepperberg und Michael  
Tangl aus Rechnitz

**Luis Benedek**, Sohn von Tamara Christine und Mag. Gustav  
Josef Benedek aus Oberwart

**Lina Welles**, Tochter von Michaela und Markus Welles aus  
Kemeten



*In die ewige Heimat  
ist uns vorausgegangen:*

**Rosina Ringhofer** aus Oberwart, im 88. Lebensjahr

**Christian Pongracz** aus Oberwart, im 60. Lebensjahr

**Erna Theresia Frisch** aus Markt Allhau, im 83. Lebensjahr

**Siegfried Albrecht Schimanofsky** aus Oberwart, im 89.  
Lebensjahr

Gottesdienste und Veranstaltungen:

- 26. Sept.**     **9.30 Uhr:** Gottesdienst mit Taufe von  
Katharina Janisch
- 03. Oktober** **9.30 Uhr:** Gottesdienst mit Taufe von Alexan-  
der Roth, im Anschluss Einschrei-  
bung der neuen Konfirmanden\*innen,
- 10. Oktober** **9.30 Uhr:** Erntedankfest
- 17. Oktober** **9.30 Uhr:** Goldene- und Silberne Konfirmation
- 31. Oktober** **9.30 Uhr:** Gottesdienst zum Reformationsfest  
und Konfirmanden\*innen-Vorstellung
- 21. Nov.**     **9.30 Uhr:** **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag  
nur in der Friedhofskirche –  
kein Gottesdienst in der  
Pfarrkirche**

**ORF III Live-Gottesdienste aus der  
Evang. Pfarrkirche A.B. Oberwart am:**

- 19. Sept.**     **10.00 Uhr** mit dem neuen Superintendenten  
Dr. Robert Jonischkeit und  
Schüler\*innen des  
Wimmer Gymnasiums

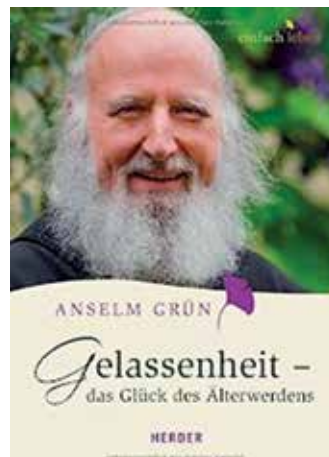
**Amtseinführung von Superintendent  
Dr. Robert Jonischkeit**

- 16. Oktober**   **14.00 Uhr** in Mörbisch

**Pfarrer\*in Mag. Sieglinde Pfänder  
befindet sich im Urlaub:**

Vertretung in seelsorgerlichen Angelegenheiten:  
bis 19.09.: Pfarrerin Mag. Tanja Sielemann, 0660 / 290 14 85  
20.09. - 25.09.: Pfarrer Mag. Heribert Hribernig, 0699 / 188 77 118

**Buchempfehlung:**



Älter werden hat auch positive Seiten. Anselm Grün lädt seine Leser\*innen dazu ein, diesen wichtigen Prozess bewusst wahrzunehmen und mitzugestalten. Er beschreibt, dass wir mit fortschreitendem Alter nicht nur an Erfahrung gewinnen, sondern auch an Weisheit. Gleichzeitig geht er davon aus, dass wir milder werden und die Kunst einüben, einfach zu leben. Es lohnt sich, dieses Buch zu lesen ... und sich gleichzeitig die Frage zu stellen, welche Kraftquellen sich uns im Älterwerden zunehmend erschließen.

*Sieglinde Pfänder*



*Eindrücke vom Bischofsbesuch*



*Eindrücke vom Eltern Kind Treff*



*Eindrücke aus den Diakoniezentren*





**Die Erde ist voll der Güte des Herrn!** (Ps 33/5).  
**Darum sorgt euch nicht um euer Leben** (Math 6/25) ...  
**sondern teilt es und feiert das, was daran gut ist**

(S. Pfänder)

Ihr Lieben,  
 das Leben in unserer Pfarrgemeinde ist bunt, vielschichtig und diakonisch stark ausgeprägt. Dafür bin ich dankbar. Ich darf heute einen groben Rahmen der **Ernteergebnisse** mit euch teilen, die sich mir erschließen. Zwischen diesen vordergründigen Erfahrungen gibt es noch ganz, ganz viele tiefgründige, die ich in der Seelsorge, im Gespräch, bei den Kasualien oder auch am Plaudertischerl nach den Gottesdiensten erlebe. So viel Freude, soviel Grund zur Dankbarkeit, und das trotz der Einschränkungen, die Corona für uns alle bedeutet hat ... und vermutlich noch bedeuten wird.

Manchmal denke ich, dass wir uns bewusster darin üben sollten, auf das Gute in unserem Leben zu schauen, das Gute zu tun, Gutes zu reden und das Gute auch zu feiern.

Schlechte Nachrichten, deprimierende Ereignisse gibt es genug. Und es fällt uns allen viel leichter zu jammern, als einfach mal zu sagen: „Ich bin zufrieden und dankbar. Mir geht es gut.“

**Ich bin zufrieden und dankbar. Mir geht es gut.** Gleichzeitig spüre ich natürlich, dass die schlechten Nachrichten aus aller

Welt auch mir ans Gemüt gehen und manchmal einen Nebelschleier über die Zukunft legen. Trotz dieser Nebelschleier spüre ich, dass meine Hoffnung nicht klein zu kriegen ist, weil ich aus der Gewissheit lebe, dass es immer noch und immer wieder gute und liebevolle, achtsame und sorgsame Menschen gibt, die ihre Lebensenergie aus der Quelle der guten Nachricht von Gottes großer Liebe speisen. Menschen, die bewusst Gutes tun, Gutes reden, und die guten Erfahrungen und Begegnungen miteinander feiern. Menschen, die einander einfach guttun.

Diese Haltung, das Gute zu sehen und zu tun, will ich immer öfter mit euch einüben, damit wir sie wirklich verinnerlichen, um einander und anderen Menschen, die Gott in unser Leben führt/stellt, einfach gut zu tun. Das nenne ich Auferstehung feiern gegen Gleichgültigkeit und gegen Pessimismus.

Meines Erachtens können wir auf diese Weise auch in unserer Zeit **ein Bekenntnis** dafür ablegen, **dass überall auf Gottes Erde, SEINE Güte unter uns zum Klingen kommen kann.**

Seid gesegnet und Gott ans Herz gelegt!

*Sieglinde*



Das Leben in unserer Gemeinde ist bunt:  
 Das Gemüse aus unserem sozialökonomischen Projekt: „Natur-Pur“ wird in den Küchen unserer Diakoniezentren zu gesunden und schmackhaften Gerichten verarbeitet! Gesegnete Mahlzeit!



Endlich wieder Chorprobe in Kemetten ... unter freiem Himmel



Kemeter Frauenpower



Heizung - Lüftung - Sanitär  
Solaranlagen - Kernbohrungen

7400 Oberwart - Johann Straußgasse 19 - Mobil: 0664/234 88 29

GRANIT MARMOR SCHIEFER



Stiegen ■ Fußböden ■ Küchen ■ Bad  
Wandverkleidung ■ GRABMAL ...

Alte Str. 21 • 7400 Oberwart • Tel. 03352/ 38415  
info@steinjandl.at • www.steinjandl.at

Die gute Verbindung  
für uns Burgenländer



7400 Oberwart, Hauptplatz 11  
7400 Oberwart, Landeskrankenhaus

*Landgasthof  
Drobits*

Komfortzimmer | Große Gesellschaftsräume

7400 Oberwart | Grazer Straße 61  
Telefon: 03352/32266 | Fax: Dw 33  
landgasthof.drobits@aon.at | www.drobits.at

**BESTATTUNGS-  
UNTERNEHMEN TÖLLY**

Vertragsbestatter des Wiener Vereines  
Bestattungsvorsorge

**7400 Oberwart, Hyrtlgasse 1**

Tel. 03352/32358 Fax 03352/32358-50  
www.bestattung-toelly.at  
E-mail: office@bestattung-toelly.at

**Gumhalter**  
Kaffee - Konditorei

Marktstraße 87 | Hauptplatz 6  
7532 Litzelsdorf | 7400 Oberwart  
+43 3358 2411 | +43 3352 32408

www.konditorei-gumhalter.at



**BESTATTUNG**

ING. LADISLAUS

**GANGOLY**

7400 OBERWART • Steinamangerer Straße 24  
TEL. 03352/324 33 • 03363/79 327  
office@ing-gangoly.at • www.ing-gangoly.at

*Fliegen*  
**SCHNEE**  
seit 1873

Fliegenschnee Nachflg., Kuch & Seper KG  
A-7400 Oberwart, Wiener Straße 14, Tel. 03352/32477



**SÄGE- UND HOBELWERK  
HOLZHANDEL - SCHLÄGERUNG**

**Thomas TOPLER**

Storchengasse 4, A-7400 Oberwart  
☎ 0676 / 389 28 30, toplerholz@gmx.at



Wir  
l(i)eben das  
Burgenland

VIelfältiges Angebot,  
INDIVIDUELLE LÖSUNGEN.



**Südburg**

**Einkaufsfahrt nach Tarvis**  
02.10.2021 € 35,00

**Znaim - Excalibur City**  
06.11.2021 € 32,00

**Mariazeller Christkindlmarkt**  
11.12.2021 € 35,00

Steinamangerer Straße 142, 7400 Oberwart  
Tel: 03352/38974 • office@suedburg.at

suedburg.at

ÖFFENTLICHER NOTAR  
**Dr. Bajlicz & Partner**

7400 Oberwart · Hauptplatz 11  
Atrium 2. Stock  
Tel. +43 3352 38214  
Fax +43 3352 38214-14  
notariat@bajlicz.at  
www.bajlicz.at

Dr. Walter Bajlicz, Notar  
Mag. Andreas Jandrisits, Notarpartner

**GÄRTNEREI GRAF**  
Florales neu erleben

A-7400 Oberwart · Steinamangerer Str. 38 · Tel.: 03352/32446

Ihre Kanzlei für alle Fälle

**RECHTSANWÄLTE hs**

**HRASTNIK & SERENYI**  
Rechtsanwälte GmbH

A-7400 Oberwart · Hauptplatz 11  
im „Atrium“ · Tel. 03352/32508  
Mail: office@hs-rechtsanwaelte.at  
Web: www.hs-rechtsanwaelte.at

**ZT** Staatlich befugter und beeideter Zivilingenieur für Bauwesen

**DI Guttman ZT GmbH**

**PLANUNG - STATIK - ÖBA**

7400 Oberwart www.zt-guttman.at

**Gartengeräte**

**DORNER GmbH**

*... mit uns mähen Sie besser!*

**A-7400 Oberwart, Grazer Str. 87**  
Tel. 03352 / 31 0 45

**Raiffeisenbezirksbank Oberwart**

Meine Kirche.  
Meine Bank.

**BAUWEISTER RM concept**

Planung  
Bauaufsicht · Energiemanagement

Mario Raba | A-7400 Oberwart | Schulgasse 17/5  
e-mail: planungen@bnet.at | Mobil 0650 / 44 55 888

**BACH-APOTHEKE OBERWART**

Ihr Problem ist unser Problem!

**BACH-APOTHEKE**  
Mag. pharm. Andrea Windisch KG  
7400 OBERWART, Grazer Straße 26

**Mag. ROBERT BENCSICS**

Ihr Notar in Oberwart

Tel 03352 32426 Fax DW 25  
robert.bencsics@notar.at

**Kojnek & Partner**  
 ■ Steuerberatung ■ Wirtschaftsprüfung ■ Unternehmensberatung

Wirtschaftsprüfungs- und  
 Steuerberatungsgesellschaft mbH  
 7400 Oberwart < Linke Bachg. 26  
 Tel. (03352) 380 15 < Fax DW-520

www.kojnek.at  
 office@kojnek.at



**AutohausSchwarz**

www.autohaus-schwarz.at Oberwart

Wiener Straße 37-39, 7400 Oberwart  
 Tel.: 03352/32424, Fax: DW 12  
 office@autohaus-schwarz.at

Mag. **Andreas Linzer**



Öffentlicher Notar



Ich berate und betreue Sie im Erb- und Familienrecht und  
 in allen Grundbuchs- und Firmenbuchangelegenheiten.  
 Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit meiner Kanzlei.

Steinamangerer Straße 7 · 7400 Oberwart  
 Tel. 03352 32586 · Fax DW -20  
 andreas.linzer@notar.at · www.notariat-linzer.at



Fachgerechte Verlegung von  
 Fliesen • Mosaik • Marmor • Granit • Naturstein



Fliesen-  
 leger

**WALTER  
 STADLER**

Tel.: 0680 / 300 13 81 – Fax: 03352 / 32149  
 www.stadler.bnet.at – stadler.walter@bnet.at



*Im Dienst Ihrer Gesundheit*

**KRONEN-APOTHEKE**

HOMÖOPATHIE

7400 OBERWART, SCHULGASSE 5

MAG. PHARM. NORBERT WINDISCH

TEL: 03352 / 32371 FAX: 03352/323716



Photovoltaik ◊ Hausinstallation ◊ 24h Störungsdienst

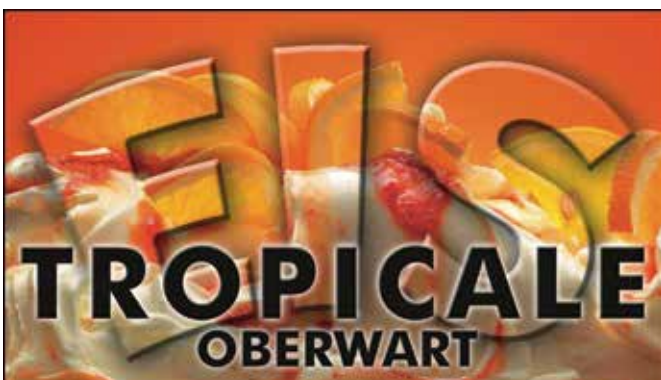
7400 Oberwart info@elektroszabo.at  
 Grazer Straße 11 Tel.: 03352/38 430

**Roth<sup>tax</sup>** Die Steuerberater



**SICHER  
 GUT  
 BERATEN**

Roth Die Steuerberater GmbH  
 A-7400 Oberwart  
 Hauptplatz 11  
 www.roth.tax



**BALASKOVICS**

*Meine Mode. Mein Moment.*

**TOP MODEN BALASKOVICS GMBH**

7400 Oberwart, Dornburggasse 66

Tel. 03352-33606, Fax 03352-31199

E-Mail: topmoden@balaskovics.at

www.balaskovics.at

**Welche Bibelszene ist auf dem Bild rechts dargestellt?**

Wenn du weißt, um welche Bibelstelle es sich dabei handelt, schicke eine Mail an [oberwart@rk-pfarre.at](mailto:oberwart@rk-pfarre.at)

Aus allen richtigen Zuschriften wird der Gewinner einer Spielesammlung (unten) gezogen. Auch deine Eltern dürfen selbstverständlich mitmachen.



**Seniorengarten Oberwart**

Tageszentrum für Menschen mit Demenzerkrankungen  
Dr. Emmerich Gyenge-Platz 8, 7400 Oberwart

**Wir haben wieder freie Plätze!**

**Unser Angebot:**

- einen ruhigen Tag in kleiner Gemeinschaft verbringen
- gemeinsame und individuelle Aktivitäten
- Halb- oder Ganztagesbetreuung
- Hol- und Bringdienst, Verpflegung nach Bedarf
- Angehörige entlasten

[www.diakonie-suedburgenland.at](http://www.diakonie-suedburgenland.at) · Tel: 03352 31200  
Evangelische Kirchengasse 8–10, 7400 Oberwart



**Chorsänger gesucht!**

Die Chöre der drei christlichen Gemeinden in Oberwart freuen sich über jedes neue Mitglied.

Wenn Sie gerne singen, melden Sie sich bitte im betreffenden Büro Ihrer Kirchengemeinde.



Allen Lehrerinnen und Lehrern, allen Schülerinnen und Schülern wünschen wir ein erfolgreiches Schuljahr 2021/2022!



Jetzt im Herbst erinnern uns die fallenden Blätter an das Ende alles Irdischen.

Wir haben nur ein Leben, keines zum Üben, keines zum Wegwerfen, nur eines, in dem es darum geht, den Willen des Schöpfers zu erfüllen.

Mit diesen Gedanken grüßen Sie herzlich

*MMag. Richárd KÁDAS, Mag.<sup>a</sup> Sieglinde PFÄNDER, Dr. Erich SEIFNER*